

# Was jetzt noch

*Was fängt man ohne Hilfe an,  
wenn man den Wind nicht ändern kann?  
Oft fehl'n Erfahrung und das Wissen.  
Vielleicht die Segel richtig hissen?*

*Alles, was man da so hört,  
eine Meinung, ganz allein.  
Aber was mich so empört,  
das kann doch nicht die Wahrheit sein!*

*Alle reden von Bedrohung  
und von ständiger Verrohung.  
Nicht die Bösen sind die Krassen,  
jene sind's, die es zulassen.*

*Und man sagt, so wie du denkst,  
du dein Glück dir selber lenkst.  
Da fragt man sich, was denkt der Tor,  
was geht denn in dem Kerl vor?*

*Wie ein Tropfen, scheint das Wissen,  
wie ein Ozean, was wir missen.  
Bange wird, was die wohl denken?  
Und was für Leut' die Welt jetzt lenken!*

*Wer stößt sich schon an kleinen Dingen,  
wenn er die großen will bezwingen?  
Auf dem Wege hin zur Macht  
lässt man die kleinen außer Acht.*

*Doch was wäre schon das Leben,  
würde es den Mut nicht geben?  
So mancher mag gern was riskieren,  
um andre damit zu brüskieren.*

*Vielen, die oft Macht bekommen,*

*wurde als Kind was weggenommen.  
Auf dem Weg zu den ganz Großen  
darf man an Kleinkram sich nicht stoßen.*

*Doch Macht besitzen macht oft blind,  
und schnell vergisst das Menschenkind,  
ist es erst wichtig, reich und satt,  
dass es dasselbe Schicksal hat.*



*Copyright: Norbert Johannes  
Prenner*

Norbert Johannes Prenner (Text und Grafik)

